

Medienmitteilung der Cargo sous terrain AG

Basel, 9. Juni 2020

Cargo sous terrain auf Kurs mit neuen Schweizer Investoren

Cargo sous terrain begrüsst drei neue Schweizer Hauptinvestoren. Die Arbeiten am Projekt sind in den letzten Monaten ungebremst weitergeführt worden. Das Bundesgesetz über den unterirdischen Gütertransport (UGÜTG) wird spätestens im Herbst 2020 dem Parlament vorgelegt.



Auch während der Corona-Krise konnte Cargo sous terrain (CST) die Arbeiten am Projekt unvermindert weiterführen und neue Investoren gewinnen. Im Vordergrund stehen dabei die raumplanerische Abstimmung und Verankerung des privat finanzierten Gesamtlogistikangebots, das allen diskriminierungsfrei zur Verfügung stehen wird. Gleichzeitig hat CST mit den Vorarbeiten für erste operative Anwendungen der Citylogistik und der IT-Plattform in den kommenden Jahren begonnen. Diese werden deutlich vor der Eröffnung des Gesamtsystems, die im Jahre 2031 erfolgt, gestartet.



Neue Investoren aus der Schweiz

CST konnte in den letzten Monaten mit B+S Ingenieure und Planer, der WIR Bank Genossenschaft und der K+D Valueinvest AG drei neue Investoren aus der Schweiz als Hauptaktionäre gewinnen. Die genannten Firmen stellen neu auch je einen Verwaltungsrat, der von der CST-Generalversammlung gewählt worden ist. Ihre jährliche Generalversammlung führte die CST AG gestützt auf die bundesrätliche Covid-19-Verordnung auf schriftlichem Weg durch.

Als Vertreter der B+S AG ist Walter Schaufelberger in den Verwaltungsrat gewählt worden. Zum Engagement äussert er sich wie folgt: «Mit CST gelingt der Schweiz ein Quantensprung in der Güterverkehrslogistik. Als innovative Ingenieurunternehmung investiert die B+S AG gerne Geld und Know-how in dieses digitale und nachhaltige Logistiktransportsystem.» Für die WIR Bank nimmt Bruno Stiegeler, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Einsitz im CST-Verwaltungsrat. «Wir wollen uns an einer sinnvollen und zukunftssträchtigen Lösung aktiv beteiligen», sagt er zum Engagement der Schweizerischen Genossenschaftsbank, welche ihren «KMU-Spirit im Interesse aller Firmen in das Projekt einbringen» will.

Für die K+D Valueinvest AG kommt Stefan Kuhn als Vertreter in den CST-Verwaltungsrat. Er fasst seine Motivation kurz und markant zusammen: «Für mich ist Cargo sous terrain das Gotthardprojekt des 21. Jahrhunderts.» Peter Sutterlüti freut sich über die neuen Aktionäre und Verwaltungsräte: «Mit den neuen Hauptaktionären erhält CST wertvolle Impulse auf strategischer Ebene und zusätzliches Know-how in der Projektentwicklung, das uns auf dem Weg zur Realisierung weiter voranbringt.»

Ökologische Vorteile für eine lebenswerte Zukunft

Das ausschliesslich mit erneuerbarer Energie betriebene Gütertransportsystem CST ist ökologisch signifikant besser als der konventionelle Transport. Gegenüber heutigen Lastwagentransporten resultieren bis zu 80 Prozent CO₂-Einsparung pro transportierte Tonne Güter. Das erste Teilstück von Härkingen-Niederbipp nach Zürich spart 40'000 Tonnen CO₂-Äquivalente im Jahr ein. Die vernetzte Citylogistik von Cargo sous terrain entlastet die Städte um bis zu 30 Prozent des Lieferverkehrs und um 50 Prozent der Lärmemissionen. Eine übergeordnete Steuerung des Gütertransports entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die ziel- und zeitgerechte Aufreihung der Waren im Tunnel machen dies möglich. Verkaufsstellen und Endabnehmer werden nicht mehr separat von verschiedenen Anbietern beliefert, sondern koordiniert ab den City Hubs in umweltschonenden Fahrzeugen mit Waren versorgt. Welche Bedeutung sichere Versorgungswege haben, ist gerade in der aktuellen Pandemiesituation deutlich geworden.

Weitere Informationen für die Medien

Peter Sutterlüti, Verwaltungsratspräsident CST AG
Tel. 079 300 06 79, peter.sutterlueti@cst.ch

Patrik Aellig, Kommunikation CST AG
Tel. 078 764 13 88, patrik.aellig@cst.ch



Mit Cargo sous terrain (CST) erhält die Schweiz ab 2031 ein privat finanziertes und automatisiertes Gesamtlogistiksystem, das für pünktliche Warenlieferungen sorgt sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die hohe Lebensqualität der Schweizer Bevölkerung nachhaltig gewährleistet. CST kann kleinteilige Güter laufend und zuverlässig transportieren und verteilen. Das Rückgrat des Systems bildet ein im Endausbau 490 Kilometer langes Tunnelsystem von Genf bis St. Gallen und von Basel nach Luzern mit einem zusätzlichen Ast, der Bern mit Thun verbindet. Die erste Teilstrecke des Netzwerks führt von Härkingen-Niederbipp nach Zürich und ist rund 70 Kilometer lang. Das CST Citylogistik-System knüpft nahtlos an den gebündelten Tunnelzugang zu den Städten an und nutzt Synergien in der oberirdischen Ver- und Entsorgung. Damit wird eine effiziente und umweltschonende Feinverteilung und Entsorgung der Güter sichergestellt. Das ausschliesslich mit erneuerbarer Energie betriebene System CST ist ökologisch signifikant besser als der konventionelle Transport.

Die CST AG ist im Jahr 2017 aus dem seit 2013 bestehenden Förderverein hervorgegangen. Zahlreiche Schweizer Firmen der Transport-, Logistik-, Detailhandels-, Telekom-, Finanz-, Industrie- und Energiebranche sind als Investoren, Aktionäre und Projektpartner an der Umsetzung von Cargo sous terrain beteiligt und arbeiten aktiv am Lösungskonzept mit. Die CST AG mit Sitz in Basel und dem operativen Büro in Olten beschäftigt 8 Mitarbeitende. (www.cst.ch)